IM Indianischen Meer / werden mit eysernen Hamen grosse/ gewaltige / starcke / wehrhafftige vnd erschrecklich anzusehene fische (so man Tiburones nennet / vnd stets mit den Meerwölffen streiten) gefangen / in welcher heupt man drey / vier / bißweilen auch mehr / sehr schöne / weisse / grosse vnd wichtige steine findet/ deren einer zu zeiten wol 2. pfund wieget / sind aber nicht zu gar hart / sondern man kan leichtlich mit einem messer etwas daruon schaben.

Krafft dieses Steins.

DJe Indianer vnd Spanier haben diesen stein in der experientz krefftiglich befunden / das er für das Nierenwehe / Blasen vnd Nierenstein / auch wieder das schwerliche harnen sehr dienstlichen sey/ sonderlich/ wen man etwas daruon gepüluert einnimbt / er ist aber ohn einigen besondern geschmack.

D. Monardus aber schreibet / das er dieses steins krafft noch nicht probieret habe.

VII.

Von einem Stein/ so das quartan Fieber vertreibet/ vnd Lapis Caymanum genandt wird.

DJe Historienschreiber / so Indiam beschrieben/ vermelden/ das bey der Landschafft Pauama/ oder bey Carthagine vñ vmbliegenden örtern/ sehr grosse Eydechsen oder Crocodilen angetroffen / in welcher Magen viel steine gefunden werden / so denen steinen/

steinen/ welche in gemeinen fließwassern/ nicht vngleich sind.

DJeselbigen Eydechsen aber / oder Crocodilen / werden Caymanes genant/ sind vngezehmet vñ schreck- lich / mit einem grossen weiten munde / vnd vieler ordnung der zeene/ auch so groß/das etliche wol 30. etliche mehr / ja wol 100. schuch lang gefunden werden / vnd auff einmal einen gantzen Menschen verschlingen können. Sie leben vnd haben deß mehren teils jhren auffenthalt/entweder im ein oder außgange der grossen wasserflüsse/ so in das Meer/oder heraus fallen/vnd legen jhre eyer auff die Erde / daselbst sie jhre jungen außbrüten / wie die Schiltkröten / vnd werden gleichsfals mit eysernen Hamen gefangen. Sie haben eine sehr dicke vnd harte haut / so alle stich auffangen vnd auffhalten/ durch welche man auch mit gemeinen geringen handbüchsen nicht schiessen kan.

SOlche steine pflegen die Indianer vnd Spanier sehr fleissig zusamlen/ vnd für sich auffzuheben/ als ein fürtrefflich mittel/ wieder das quartan Fieber / vnd geben für / wenn man dem Menschen zween derselben steine/ im anstoß deß fiebers/an jeden schlaff einen auffbinde / sollen sie entweder das quartan fieber gantz vnd gar vertreiben/ oder doch die grosse hitze desselben fiebers mit gewalt dempffen.

D. Monardus schreibet / das er solche steine an einer Jungfrawen / so das quartan fieber gehabt / gebraucht / vnd befunden / das die hitz daruon sehr nachgelassen / Dieweil sie aber andere artzney darneben gebraucht hat / kan er nicht sagen / das diese steine das quartan fieber gar vertreiben.